ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Juli 2008_14

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Master der allgemeinen Zahnheilkunde ▌ 04_Fachdental 2008 ▌
07_Die Reise nach Bolgogna ▌ 14_Hochschule diktiert Praxis von Morgen

„WARUM REISEN WIR?
AUCH DIES, DAMIT WIR MENSCHEN BEGEGNEN,
DIE NICHT MEINEN, DASS SIE UNS KENNEN,
EIN FÜR ALLEMAL; DAMIT WIR NOCH EINMAL
ERFAHREN, WAS UNS IN DIESEM LEBEN MÖGLICH SEI -
ES IST OHNEHIN SCHON WENIG GENUG.“
(Max Frisch)

Wollen Sie Haus-Zahnarzt
mit reduzierter Leistung sein?

Podiumsdiskussion auf dem
Münchnener Zahnärztetag! (S. 14-18)

B4993D, 54. Jahrgang, 07.07.08

druckzentrumoberland GmbH

Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3 · 82362 Weilheim

Druckzentrum Oberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

Rechnungs- und Lieferadresse:

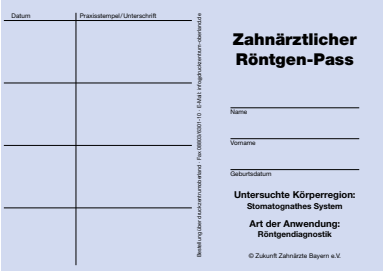
_____

_____

_____

_____

FAX - Nummer: 0881/92 54 91-10



Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐	250 Stück	31,00 €
☐	500 Stück	47,00 €
☐	1.000 Stück	75,00 €

Die Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten (7,00 €)
sowie der derzeit gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von 19%.

☐ Bitte buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.
Die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Bankverbindung: _____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

☐ Der Betrag wird nach Erhalt der Ware und der Rechnung ausgeglichen.

Praxisstempel Datum / Unterschrift

„Master der Allgemeinen Zahnheilkunde“ Oder die Auswüchse von Weiterbildungsordnung und Bologna-Prozess

Dr. Stefan Böhm

„Hier sind die Professoren an den Hochschulen gefordert, ihrer originären Ausbildungsaufgabe nachzukommen. Das ist ihre gesellschaftliche Aufgabe, für die sie auch entlohnt werden. Wenn die Gesellschaft ihre Professoren nicht ausreichend bezahle, und die sich daher offensichtlich ihre Lebenshaltung zum Beispiel durch Postgraduiertenfortbildung anderweitig finanzieren müssten, dürfe das nicht weiterhin zu nachlassender Ausbildungsqualität im zahnärztlichen Studium führen. Der Fokus in der Reformierung der deutschen zahnärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung muss auf der Verbesserung der universitären Ausbildung liegen! Eine Aufsplitterung in postgraduiert produzierte ‚Teilzahnheilkundemaster’ oder auch die Einführung weiterer Fachzahnärzte ist keine kausale Therapie für eine krankende universitäre Ausbildung!“

Diese bemerkenswerte Sätze stammen vom Vorsitzenden der Hildesheimer Initiative für Zahngesundheit (HIZ), Dr. Theodor Rittmeier, zur Weiterbildungsordnung. Sein Credo: Verbesserung der universitären Ausbildung muss Vorrang haben!

Seit mein Vorstandskollege Dr. Frank Portugall in der Ausgabe 10 des Zahnärztlichen Anzeiger in seinem Editorial „Der Bologna-Prozess – Zersplittert der Berufsstand?“ das Thema den Münchener Kolleginnen und Kollegen ins Bewusstsein brachte, hat sich vieles getan. So sind durch die jüngsten bekannt gewordenen Äußerungen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) im Zusammenhang mit der Diskussion um die zahnärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung „erste positive Reaktionen auf die Kritiken der zahnärztlichen Basis“ erkennbar. Besonders wichtig ist es, dass die BZÄK in einem Schreiben an ihre Delegierten zur Bundesversammlung erstmalig zugibt, dass der Bologna-Prozess keine Begründung für postgraduale Masterstudiengänge liefert.

„Die Reise nach Bologna“ wird durch „die Klarstellung der Bundeszahnärztekammer jetzt erkennbar geradliniger“ erklärt Rittmeier in einer Stellungnahme. „Dennoch bleiben viele Fragen unbeantwortet, und die berechtigten Bedenken gegenüber der Einflussnahme von primär pekuniär interessierten Kreisen auf die anstehende Änderung der Musterweiterbildungsordnung haben bisher nicht glaubhaft ausgeräumt werden können.“

Der Zahnärztliche Bezirksverband hat aus gutem Grund in dieser Ausgabe des Zahnärztlichen Anzeigers die Weiterbildungsordnung zum Thema gemacht. Lesen Sie auf Seite 7 „Die Reise nach Bologna“ von Dr. Dr. Rüdiger Osswald, Vorsitzender des Berufsverbandes der Allgemeinzahnärzte in Deutschland (BVAZ). Auf Seite 12 veröffentlichen wir die Pressemitteilung des BVAZ: Änderung der Weiterbildungsordnung: Kandidaten müssen Tacheles reden! Und auf Seite 14 äußert sich Ihr Vorstand unter der Überschrift: „Jetzt geht’s los: Hochschule diktiert uns die Praxis von morgen!“

Weil wir das Thema als wichtig erachten, haben wir zudem Kollegen Osswald zu unserem Münchner Zahnärztetag zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Diskutieren Sie mit uns – und wenn es nicht persönlich sein kann, schreiben Sie uns Ihre Meinung zu Bachelor, Master und Co. Master der Allgemeinen Zahnheilkunde – das wär’s doch, oder?

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Stefan Böhm

INHALT

Editorial 3

FACHDENTAL Bayern 2008 - Mit dem Internet gewinnen! 4

Veranstaltungshinweis 5

Die Reise nach Bologna 7

Änderung der Weiterbildungsordnung: Kanditaten müssen Tacheles reden! 12

„Familienzahnarzt“ nicht mehr in Gefahr 13

Jetzt geht‘s los: Hochschule diktiert uns die Praxis von Morgen 14

Zukunft Zahnarztpraxis München 2008 15

Kurz gemeldet 19

Fortbildung des ZBV – 2008 19

Termine Abschlussprüfung 22

Montagsfortbildung. 23

Anmeldeformulare 24

Mitgliedsbeiträge 25

Änderung von Bankverbindungen . 25

Referat Berufsbegleitende Beratung 25

Änderung von Anschriften 25

Sprechzeiten des ZBV 25

In Memoriam 25

Notdienst und Bereitschaftsdienst. 26

Notdienst 26

Stellenangebote 27

Stellengesuche 30

Impressum 31

Fortbildung 32

Praxiskooperationen 32

Praxisabgabe/-suche 32

FACHDENTAL Bayern 2008 – Mit dem Internet gewinnen!

Am Samstag, den 11. Oktober findet von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr die FACHDENTAL Bayern in der Halle A5 der Neuen Messe München statt. „Treffpunkt: Zukunft!“, gemäß dieses Veranstaltungsmottos treffen sich zum 19. Mal in Folge Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oralchirurgen sowie Zahntechniker, um sich im Detail über Neuheiten und zukünftige Chancen auf dem Dentalmarkt zu informieren.

Auch in diesem Jahr lockt die FACHDENTAL Bayern mit einem attraktiven Programm informationshungrige Fachbesucher aus allen Disziplinen der Zahnmedizin nach München. Die knapp 200 Aussteller erläutern Leistungen und Lösungen durch die Präsentation von zahnmedizinischen und zahntechnischen Produkten aus den Sortimentsbereichen Einrichtungen, Geräte und Werkstoffe bis hin zu Praxis- und Labororganisation.

Zwei exklusive Neuheiten im deutlich verbesserten Informationsangebot der Website www.fachdental-bayern.de ermöglichen eine optimale Vorbereitung des Besuchs: Insbesondere der Schwerpunkt Produktneuheiten im Menüpunkt „inNEWations“ bietet exzellente Aktualität. Auf der Besucher-Startseite jeder Fachdental werden mit dem neuen Fachdental-RSS-Feed aktuelle Informationen, Angebote und Branchen-News veröffentlicht. Die User können diesen RSS-Feed zudem abonnieren und werden so ab acht Wochen vor dem Event regelmäßig über Neuigkeiten informiert.

Auch die größte deutsche berufliche Kontaktbörse für Zahnmediziner und Zahntechniker ist unter www.dentalfriendfinder.de wieder online. Bei der Vorbereitung auf die Dentalfachveranstaltungen bietet sie neue, attraktive Features zum „Kontakte-Knüpfen“, „Treffen-Organisieren“ und „Freunde-Finden“. In diesem Jahr präsentiert sich der dentalFRIEND finder zudem im neuen Outfit. Durch die Weiterentwicklungen der Features ist die Kontaktbörse nun noch einfacher und schneller zu handhaben. Mit dem dentalFRIEND finder können Zahnärzte und Zahntechniker bundesweit und institutsübergreifend ehemalige Studienkollegen wiederfinden, selbst gefunden werden und Treffen auf dem Fachevent verabreden.

Zudem werden unter den Website-Besuchern ab dem 20.07. als besondere Attraktion alle 14 Tage je 2 Premiumtickets für Sport- und Entertainment-Highlights verlost. Auch durch die Abgabe der personalisierten Eintrittskarten zur Fachdental, welche mit dem Eventmagazin Anfang August verschickt werden, nehmen die Besucher automatisch an der „Dankeschön-Tombola“ teil und haben so die Chance auf ein exklusives Event-Erlebnis z.B. in der Allianz-Arena oder der Olympiahalle.

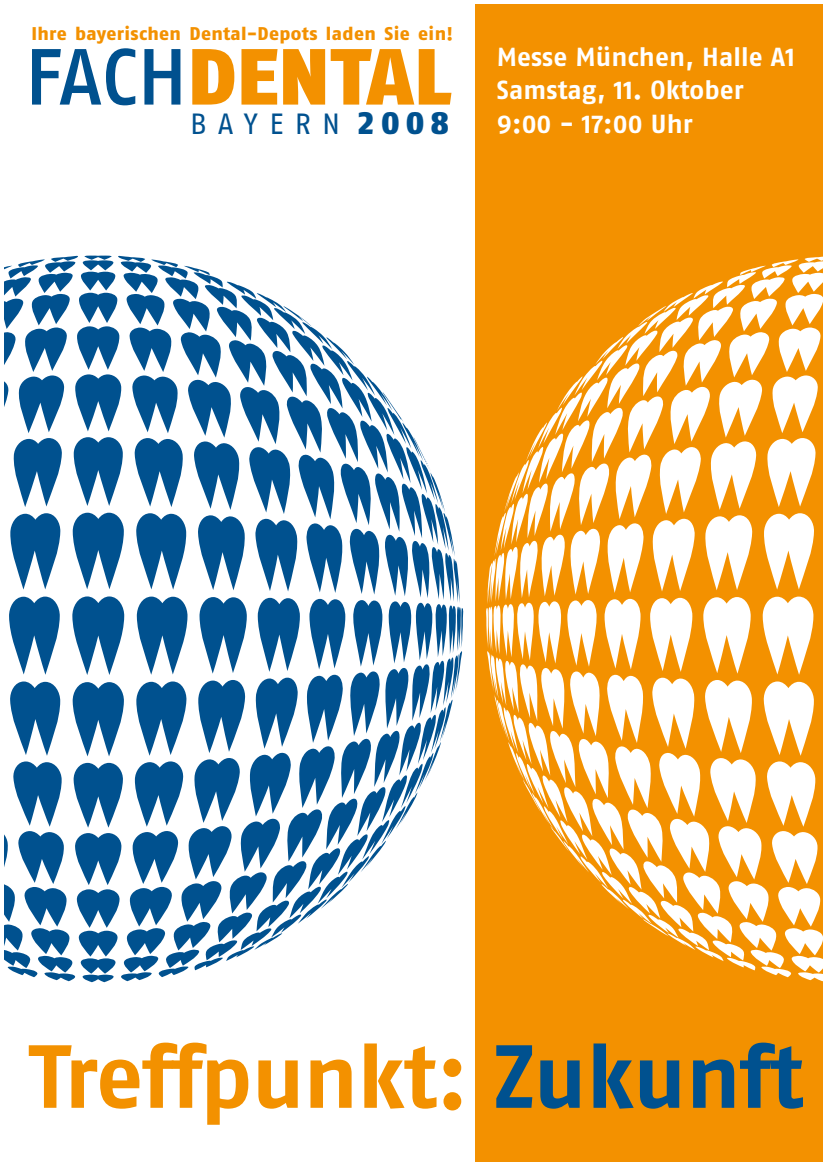
Nach einem rein unterhaltsamen Rahmenprogramm im Vorjahr werden in diesem Herbst mit den Info-Tools „3D-Röntgen“ und „CAD/CAM für Labore“ diese beiden zahnmedizinischen und –technischen Zukunftsthemen aufgegriffen. Dem Besucher wird auf den Sonderpräsentationsflächen der Status Quo zu diesen komplexen Sachgebieten aus der Anwenderperspektive präsentiert.

Zum Innovationsthema 3D-Röntgen erlebt der Besucher eine AV-ge-

Montagsfortbildung des ZBV

7. JULI 2008
ARBEITSKREIS KIEFERORTHOPÄDIE
THEMA 3D-Röntgen in der Kieferorthopädie
REFERENTIN Dr. Christian Sander, Universität Ulm, Poliklinik für Kieferorthopädie

21. JULI 2008
ARBEITSKREIS PROPHYLAXE TEAMPROGRAMM
THEMA Bleaching – als Einstieg in eine minimalinvasiv, ästhetisch und prophylaktisch orientierte Zahnheilkunde
REFERENT Dr. Stephen Höfer, Köln



stützte Live-Präsentation mit einem aktuellen Marktüberblick über grundsätzliche innovative Technologiepotentiale des 3D-Röntgens. Nach Vermittlung der technischen Basics durch Dr. Stefan Heussner von der Zahnklinik Bochum, ist ein Kernpunkt die Falldokumentation aus 5 Referenzpraxen in den Bereichen Implantologie, Endodontie und Parodontologie mit Hinweisen zu den 3D-induzierten Therapiechancen.

Zu dem Topthema CAD/CAM für Labore werden in den drei Segmenten „Zukunftseinsteiger“, „Erfolgsanwender“ und „Big Player“ verschiedene Zielgruppen angesprochen. Im Kern wird hier die gesteigerte Labor-Flexibilität durch individuell gestaltbare, bedarfsgerechte CAD/CAM-Module behandelt. Herstellerunabhängig werden dem jeweiligen CAD/CAM-Anwendertyp so optimale Wahl- und Handlungsoptionen aufgezeigt. In dem ca. 45-minütigen Forum präsentieren Opinionleader aus 5 Referenzlaboren moderationsgestützt die Essentials.

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr wird auch in diesem Herbst die Best Exhibitor Competition zur FACHDENTAL Bayern durchgeführt. Hier bewerten die Besucher die Aussteller nach verschiedenen Kriterien, wie zum Beispiel nach ihrer Kompetenz, den besten Lösungen, der attraktivsten Präsentation und der Freundlichkeit gegenüber dem Gast. Die besten Aussteller werden mit dem BEC-Award ausgezeichnet.

Die Fachveranstaltung selbst präsentiert sich dem Fachbesucher zudem am Samstag, den 11.11 als „fair²“. Aussteller bieten als fair²-Angebote jeweils ein Produkt ihres Portfolios zu einem exklusiven Sonderpreis an. Zusätzlich werden fair²-Aktionen geboten: Bei einem unterhaltsamen Show-Act „Die perfekte Helferin!“ wird die Messehalle zur Theaterbühne, Chill-out-zone mit Milchbar und Kunstmeile bilden Ruhepunkte im hektischen Veranstaltungsgeschehen.

Auch in diesem Jahr nutzen zahnmedizinische Universitätskliniken und wissenschaftliche Gesellschaften die FACHDENTAL Bayern wieder als Plattform für Knowhow-Transfer und präsentieren auf der „Forschungslandschaft Zahnmedizin“ aktuell ihre Aktivitäten zu Forschung und Weiterbildung. Unter anderem wird die Technische Universität München vertreten sein.

Viele weitere, detaillierte Informationen rund um die Veranstaltung, das Rahmenprogramm sowie besondere Highlights wie den interaktiven Besuchsplaner und den Stadtführer erhalten Sie sukzessive im Internet unter www.fachdental-bayern.de.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Josefine Köllges
Tel: +49 221/ 931813-20
Fax: +49 221/ 931813-90
email: josefine.koellges@ccc-werbeagentur.de

Veranstaltungshinweis

Prof. Günter Neubauer
Gesundheitsökonom

Gesundheitsfonds – Schlechter und teurer für Bayern!

Gibt es Alternativen?

mit

Dr. Wolfgang Heubisch
FDP-Landtagskandidat,

und

Julika Sandt
FDP-Landtagskandidatin

am Dienstag, 22. Juli um 19:30 Uhr
Im Zahnärztehaus, Fallstr. 34, München

Anzeige

Package-Preis:
NEU: 9.350,00 €

Nur solange der Vorrat reicht !

DuoMed

50% Reduziert -
Wir räumen unser Lager...

NEU

Fundgrube

Neugeräte

Behandlungseinheit DuoMed YS1020	9.350,00 €
B-Klasse Sterilisator STE 18	2.100,00 €
WELTNEUHEIT Portables Kleinbildröntgengerät Port X II	4.850,00 €
Mobile Behandlungseinheit	4.950,00 €
Mobiles zahnmedizinisches Cart YS50	2.890,00 €
Kleinbildröntgengerät Image als Wandmontage	2.900,00 €
Pulverstrahlgerät Quick Jet M mit Schnellkupplungssystem KAVO	590,00 €
Lichthärtegerät LED.B mit Ladestation	480,00 €
Ölspraygerät für Hand- und Winkelstücke, Turbinen	850,00 €
Folienschweißgerät mit Doppelschweißnaht	390,00 €
Ultraschallgerät/ -reiniger	320,00 €
Air Scaler Micron inkl. 3 ZEG Spitzen für KAVO-Anschluss	450,00 €
OP-Leuchten passend für alle Dentaleinheiten	990,00 €
Lichtturbine passend für alle Dentaleinheiten	550,00 €
Elektrochirurgiegerät 80 Watt	868,00 €
Medizinische LCD-Farbmonitore 17“	850,00 €
Intraorale Kamera AdCam - Kabellos	2.500,00 €
Dental-Kompressor YJ60 ölfrei, wartungsfrei, Trockenpatrone	790,00 €

Gebrauchtgeräte

Winkelstück KaVo rot Schnellläufer INTRA matic LUX 2	490,00 €
Chirurgisches Handstück KaVo grün gerade untersetzt	210,00 €
Mikromotor KaVo INTRA-K-MOTOR-188	220,00 €
Mikromotor KaVo INTRA K-LUX 196	380,00 €
EMS Air Flow Prep K1	620,00 €
Sterilisator B-Klasse Aesculap Sterimax	1.900,00 €
Lichthärtegerät LED Prolux Curing Light	280,00 €
Pulverstrahlgerät W&H	190,00 €
Folienschweißgerät Steriseal	210,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart Anatom Komplettausstattung, etc.	3.800,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart KaVo Komplettausstattung, etc.	1.800,00 €
OP-Stuhl Ultradent 3M-(T) komplett überholt (neu gepolstert, lackiert)	2.800,00 €
Saugmaschine Dürr	800,00 €
Kompressor Dürr Bulle	900,00 €
Kleinbildröntgengerät Phillips 65 kV	1.950,00 €
OP-Leuchte Ritter	150,00 €

Alle Preise zzgl. MwSt. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Neu- und Gebrauchtgerätelager! Für weitere Schmankerl wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam oder fordern Sie unseren Katalog an (Tel.: 08856 8032766 / E-Mail: info@duo-med.de / www.duo-med.de). Karlstr. 28 · 82377 Penzberg

Die Reise nach Bologna

Um Risiken und Nebenwirkungen zu vermeiden,
bitte unbedingt in Ihrem Kollegenkreis verbreiten!

Seit meiner Niederlassung vor 21 Jahren ist die Berufspolitik durch nachgerade kriegerische Auseinandersetzungen geprägt. Dabei ist wenig Gutes herausgekommen. Der Stand ist weit davon entfernt, mit einer Stimme zu sprechen, und berufspolitisch ausgesprochen erfolglos.

Wie konnte es passieren, dass wir durch die Festzuschussregelungen jedes Jahr 1,5 Milliarden für die Versorgung unserer Patienten verlieren und so die Sanierung der Krankenkassen alleine finanzieren?

Viel gravierender ist, dass wir unsere Zahnheilkunde aus den Augen verloren zu haben scheinen. Wie konnte es geschehen, dass uns der neue BEMA zur Körperverletzung auffordert, weil er vorschreibt, erhaltungswürdige Organe zu entfernen oder ihren Erhalt privat zu berechnen? Das ist mit meinem Bild von Zahnheilkunde nicht zur Deckung zu bringen.

Der Freie Verband befindet sich im freien Fall. In das entstehende Vakuum drängt eine Allianz aus Bundeszahnärztekammer, DGZMK und der Vereinigung der Hochschullehrer. Sie schickt sich an, die Weiterbildungsordnung zum Nachteil der Allgemeinzahnärzte unter ihre Kontrolle zu bringen.

Ausgangspunkt ist ein Gutachten des Wissenschaftsrates aus dem Jahre 2005.

Bezüglich der Qualität von Forschung und Lehre an den zahnmedizinischen Hochschulen kommt dieses Gutachten zu einem alles andere als schmeichelhaften Ergebnis. Davon haben Sie wenig gelesen? Das ist kein Zufall. Denn es steht nichts drin, womit man freiwillig Reklame laufen würde. Der Wissenschaftsrat fordert die Hochschulen ultimativ auf, sich endlich und sehr deutlich wieder an die Medizin anzunähern. Er droht offen, Fakultäten zu schließen, und zwischen den Zeilen, die Zahnheilkunde an die Fachhochschule zu relegieren.

Von der Medizin hat sich die zahnheilkundliche Lehre und Forschung nach dem Krieg in der Tat immer weiter entfernt, um der vorwiegend mechanistischen US-amerikanischen Lehre zu folgen. Bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts wurden die international gültigen Standards in den deutschsprachigen Ländern gesetzt und medizinisch begründet. Heute wird im Wesentlichen nacherzählt, was die Amerikaner vorbeten. Der Wissenschaftsrat fordert jetzt eine synoptische, fachgebietsübergreifende Lehre und Forschung im Sinne von Oralmedizin, also eine deutliche Fokussierung auf die Ganzheitlichkeit im medizinischen Sinne. Damit fordert er deutlich das Gegenteil von dem, was in Deutschland erforscht und gelehrt wird.

In Reaktion auf dieses Gutachten haben profilierte Hochschullehrer das „Weißbuch der ZahnMedizin Band 2“ veröffentlicht.

Die Schreibweise signalisiert auffällig, dass die Botschaft verstanden wurde. Darüber haben Sie in der Standespresse gelesen? Auch das ist kein Zufall. Wir sollen anscheinend den Eindruck gewinnen, die Hochschullehrer hätten aus eigenem Antrieb heraus phantastische Perspektiven für unser Fachgebiet entwickelt. Die Realität ist eine andere. Es war vielmehr der Wissenschaftsrat, der der Hochschule eine Perspektive von Zahnheilkunde aufgezeigt hat, die sie bisher selbst nicht hatte. So muss Prof. Schlagenhauf nicht nur einräumen, dass niemand an der Hochschule über ein Gesamtbild von Zahnheilkunde verfügt und Oralmedizin nicht gelehrt wird. Er muss auch zugeben, dass er niemanden sieht, der diejenigen Hochschullehrer Oralmedizin lehren könnte, die in 6 bis 10 Jahren die Studenten zu Oralmedizinern ausbilden sollen.

Das Wort von der „Wissensexplosion in der Zahnheilkunde“ zieht sich wie ein roter Faden durch das Weißbuch.

Diese angebliche Wissensexplosion dient als Feigenblatt für die eigenen Versäumnisse. Zum einen sehen sich die Hochschullehrer nicht mehr in der Lage, den Studenten das notwendige Wissen und die erforderlichen praktischen Fähigkeiten zu vermitteln. Fünf Jahre des teuersten aller Studiengänge sollen nicht ausreichend sein, Oralmedizin zu lehren. Zum anderen dient die angebliche Wissensexplosion dem Zweck, die Forderung nach weiteren Fachzahnarzt- und Masterstudiengängen zu begründen, die hauptberuflich an der Universität oder berufsbegleitend absolviert werden sollen. Dass die nebenberuflich erworbenen Titel hochpreisig sind, versteht sich von selbst. Dieselben Hochschullehrer, die die Studenten im regulären Studium nicht oralmedizinisch auszubilden vermögen, wollen das postgraduiert und gegen Geld plötzlich können.

Der Wissenschaftsrat fordert eine fachübergreifende, synoptische Zahnheilkunde im Sinne von Oralmedizin. Die Hochschullehrer geben vor, diese Forderung nur durch mehr zahnärztliche Spezialisierung erfüllen zu können.

Das ist ein Widerspruch in sich selbst. Ich sehe keine Wissensexplosion. Natürlich sind in der Zahnheilkunde nicht alle Fragen beantwortet. Wir haben jedoch kein wesentliches Problem fehlenden Wissens oder fehlender wissenschaftlicher Erkenntnisse. Wir haben vielmehr ein beachtliches Problem bei der Integration des vorhandenen Wissens zu einem Gesamtbild von Zahnheilkunde. Das größte Problem, das wir haben, ist jedoch die fehlende Umsetzung des vorhandenen Wissens in praktische und praktizierbare Zahnheilkunde im Sinne von Oralmedizin. Das müsste die Hochschule leisten. Das leistet sie aber nicht. Und sie kann es momentan auch nicht leisten. Warum?

An der Hochschule ist der höchste Grad der Spezialisierung erreicht, den man sich in einem solch kleinen Fachbereich überhaupt vorstellen kann.

Und was kommt dabei heraus? Niemand überblickt den Gesamtfall. Die spezialisierten Abteilungen der Hochschule arbeiten nicht zusammen. Im besten Fall arbeiten sie nur aneinander vorbei. Im schlimmsten Fall arbeiten sie sogar gegeneinander. Ich möchte in keinem Falle den Eindruck erwecken, ich sei gegen Spezialisten. Ich arbeite sehr wenig kieferorthopädisch und überweise für gezielte Leistungen an einen Fachzahnarzt. In besonders schwierigen Fällen implantiere ich auch nicht selbst, sondern überweise an einen Kieferchirurgen. Die Notwendigkeit weiterer Fachzahnärzte oder gar Master bestreite ich jedoch ganz entschieden.

Als niedergelassener Allgemeinzahnarzt bin ich nämlich schon

Spezialist: Der Spezialist für Zahnheilkunde.

Zahnmedizin ist keines der großen Fächer innerhalb der Medizin, wie Chirurgie, Innere, Gynäkologie oder Pädiatrie. Sie ist, wenn sie fachübergreifend ausgeübt wird, jedoch mit der Augen- oder der HNO-Heilkunde in jeder Beziehung vergleichbar. Innerhalb der DGZMK scheint jedoch die Auffassung verfestigt, unser kleines Fachgebiet sei inzwischen so komplex, dass es vom Allgemeinzahnarzt nicht mehr überschaubar sei. Natürlich kann nicht jeder alles machen. Deshalb wird jeder Allgemeinzahnarzt Patienten mit besonderen Problemstellungen für die Durchführung gezielter Maßnahmen an einen Kollegen überweisen, der sich aufgrund seiner besonderen Leistungen in diesem Fachgebiet einen guten Ruf erworben hat. Das war schon immer so. Aber ein nicht mehr überschaubares Fachgebiet? Eine medizinische Fachgesellschaft, die von ihren Mitgliedern behaupten würde, ihr Fachgebiet nicht zu überblicken, hätte sicher kaum welche!

Die behauptete „Wissensexplosion“ ist vorgeschoben und konstruiert.

Spezialisierung bedeutet zwangsläufig Ein- und Beschränkung. Die Hochschullehrer haben sich durch ihre Spezialisierung auf immer kleinere Disziplinen sehr weit vom medizinischen Fachbereich „Zahnheilkunde“ entfernt. Sie verdrängen die Realität, blasen ihre Disziplinen künstlich auf und scheinen inzwischen zu glauben, jeweils große medizinische Fächer zu vertreten. Sie müssen dringend auf den Boden der Realität zurückkehren und sich erinnern, dass sie jeweils nur Spezialisten für zahnheilkundliche Basisdisziplinen sind. Zahnmedizinisch war der Wissenschaftsrat offensichtlich sehr schlecht beraten.

Der Wissenschaftsrat ist weit davon entfernt, beispielsweise von den Augenärzten eine postgraduierte Ausbildung zum „Facharzt für oder Master of Kurzsichtigkeit“ zu fordern.

Wie konnte es soweit kommen? Ich will nur einen von vielen Gründen nennen. Der Fortbildungsmarkt ist schließlich ein Markt wie jeder andere. Nehmen wir an, dass sich innerhalb eines medizinischen Fachbereichs 5% der Kollegen berufen fühlen, die anderen 95% fortzubilden. Dann finden sich unter rund 4.000 Augenärzten 200 Referenten. Das ist gut auszuhalten. Bei rund 60.000 Zahnärzten errechnen sich jedoch 3.000 Referenten. Das sorgt in einem vergleichbar kleinen Fach gebiet für erhebliches Gedränge. Diese müssen sich profilieren, um die Aufmerksamkeit von 57.000 potentiellen Kunden auf sich zu lenken. Dabei überbieten sie sich gegenseitig. So kommt es zu Vorträgen wie dem auf einem Berliner Zahnärztetag, bei dem ein Endodontologe ernsthaft empfahl, den gangränösen Zahn und seine Umgebung vor der Trepanation zunächst 30 Minuten desinfizierend vorzubehandeln. Um aufzufallen wird uns der Nächste vielleicht lehren wollen, dem Patienten vorher noch einen Einlauf zu machen. Denn ohne jeden Zweifel hat der Enddarm eine Verbindung zur Mundhöhle und damit zur gangränösen Pulpa.

Natürlich kann man jede zahnärztliche Verrichtung so lange verkomplizieren, bis sie den Spezialisten erfordert.

Weitaus schwieriger ist es, einfache, genau so erfolgreiche oder sogar erfolgreichere Protokolle zu beschreiben. Gerade die mechanistischen Voraussetzungen für eine lege artis-Verrichtung werden von den Spezialisten in immer neue Höhen getrieben, um ihr eingeschränktes Behandlungsspektrum zu rechtfertigen. Noch dazu sponsert die Industrie, die ein natürliches Interesse daran hat, uns immer neues technisches Gerät zu verkaufen, viele dieser Veranstaltungen. Dass solche verkomplizierten Protokolle ausgesprochen zeitintensiv und in der Folge nur noch privatzahnärztlich zu bezahlen sind, versteht sich von selbst. In der Folge ist der Spezialist an der Behandlung des gemeinen AOK-Patienten nicht interessiert. Wir Allgemeinzahnärzte sind vielmehr aufgerufen, ihm unsere solventen Patienten zu überweisen. Und wer wird die erdrückende Mehrzahl der Patienten behandeln, die sich den Spezialisten nicht leisten kann oder will? Wir natürlich! Und wie behandeln wir dann? Irgendwie halt. In den Augen der Hochschule jedoch in keinem Falle lege artis! Das ist weder mit meinem Bild vom kompetenten Allgemeinzahnarzt noch von Zahnheilkunde zur Deckung zu bringen.

Dass sich Fachzahnärzte und Master mit weniger Honorar bescheiden werden, ist nicht zu erwarten.

Es muss also Geld für ihre überlegende Honorierung her. Um es zu beschaffen, entzieht uns Professor Noack im Weißbuch die Berufsbezeichnung „Allgemeinzahnarzt“ und degradiert uns zu „Hauszahnärzten mit eingeschränktem Behandlungsspektrum“. Nach seiner Vorstellung werden wir zukünftig mit den Hausärzten um die Versorgung sozial schwacher Patienten konkurrieren und dafür aus ihrem Topf bezahlt werden. Nein, Sie haben sich nicht verlesen. Noacks Hauszahnarzt soll sich mit den Allgemeinärzten die Patienten und das Honorar teilen! Denn wenn seine Hauszahnärzte teilweise aus dem Budget der Ärzte finanziert werden und nicht mehr alle zahnärztlichen Leistungen erbringen dürfen, verbleibt mehr Geld für die Honorierung seiner Spezialisten.

Dies muss man vor dem Hintergrund bewerten, dass die Allgemeinärzte mit den Fachärzten inzwischen um jeden Euro bis aufs Messer streiten. Kollege Noack hat aber noch ganz andere Visionen.

Noacks – fast ist man versucht zu schreiben – „dusseliger" Hauszahnarzt mit eingeschränktem Behandlungsspektrum soll zukünftig insbesondere präventiv arbeiten.

Er soll den Trinker von der Flasche, den Raucher vom Tabak und den Diabetiker vom Schokoriegel entwöhnen. Noch näher kann man uns Allgemeinzahnärzten wohl kaum treten. Auf der anderen Seite sieht Professor Noack ein Netzwerk strahlender Fachzahnärzte mit der Lizenz zur lege artis-Behandlung, die diejenigen, die es sich leisten können, mit wissensexplodierter Zahnheilkunde beglücken. Zur leistungsgerechten Honorierung der Meister reicht das bei den dusseligen Hauszahnärzten eingesammelte Geld aber noch nicht aus. Deshalb schreibt Professor Wagner in der Quintessenz völlig ungeniert über „gebührenrechtliche Auswirkungen der Schwerpunktbildung" und „Budgetaspekte der Schwerpunktbildung (sektorale HVMs)". Dafür wird er vom Senior der mechanistischen Zahnmedizin in Pischels DZW als Visionär gefeiert.

Hochschulseitig sind die Überlegungen, wie man die Honorare der Allgemeinzahnärzte in die Taschen der eigenen Kunden lenken kann, also bereits abgeschlossen.

Erkennen Sie die Parallelen? Genau so ist es bei den Allgemeinärzten gelaufen. Sie standen bereits mit einem Fuß jenseits der Klippe, ehe es ihnen durch die Gründung eines starken Berufsverbandes gelungen ist, die Fachärzte in die Position zurückzudrängen, die ihnen zukommt. Zuerst wurde den Hausärzten ihre angebliche Schmalspurausbildung vorgeworfen. Anschließend dienten die eigenen Titel als Legitimation, sich großzügig bei den Honoraren zu bedienen. Das kann man nur als offene Kriegserklärung an uns Allgemeinzahnärzte bezeichnen. Eine vergleichbare Entwicklung müssen wir um jeden Preis verhindern. Um dabei erfolgreich zu sein, müssen wir uns in einem bundesweiten Verband organisieren und mit einer Stimme sprechen. Die Realität ist nämlich eine andere.

Viele Hochschullehrer ziehen sich mehr und mehr aus der Studentenausbildung zurück und überlassen sie unerfahrenen Assistenten.

Sie verbringen ihre Zeit mit der Vorbereitung und Veranstaltung kostenpflichtiger Curricula und reisen durch die Lande. Professor Hülsmann tingelt sogar durch die Regenbogenpresse, um unter Beugung der Wahrheit in äußerst unkollegialer Weise für die Kunden seiner AGET Patienten zu werben. Auf der Liste der Referenten in Krems fehlt kaum ein deutscher Hochschullehrer. Pischel applaudiert und reibt sich vergnügt die Hände. Und wir bekommen Assistenten zur Weiterbildung, die häufig kaum mehr als einen stark gelockerten Zahn extrahiert haben.

Unter dem Deckmäntelchen „Bologna-Prozess" soll uns das als zwingend notwendig „verkauft" werden.

Mit dem Bologna-Prozess hat das überhaupt nichts zu tun. Der Begriff eignet sich jedoch ideal, die zur Durchsetzung dieser Pläne erforderliche Verwirrung zu stiften. Jeder kennt ihn, aber kaum einer weiß genau, was sich dahinter verbirgt. Wenn man als Zahnmediziner den Bologna-Prozess ohne Not umsetzen will, muss man es machen wie die Schweizer, die ihren „cand.med. dent." zum Bachelor und den approbierten Zahnarzt zum „Master" abgewertet haben. Eine Freundin meiner Tochter studiert Event-Management an einer privaten Einrichtung und wird mit dem Master abschließen. Meine Frau wird im örtlichen Fitness-Center von einer „Bachelor" trainiert. Wir sollten sorgfältig überlegen, ob wir uns ohne Not mit solchen Titeln vergleichbar machen wollen. Noch haben wir ein sehr viel höher bewertetes akademisches Staatsexamen.

Master und Bachelor können wir immer noch werden, wenn Zahnmedizin aufgrund der vom Wissenschaftsrat bescheinigten unzureichenden Qualität von Lehre und Forschung an der Fachhochschule gelehrt wird.

Für Mediziner ist die Vorstellung eines „Master of Geburtshilfe" völlig abstrus. Sie reden im Zusammenhang mit dem Bologna-Prozess allenfalls über „medizinnahe Berufe". Wenn man sich in Gefahr begibt, kann man bekanntlich darin umkommen. Wir sollten uns deshalb sehr ernsthaft fragen, ob wir die selbstständig liquidierende „Bachelor of Mundhygiene" oder den am Patienten arbeitenden „Master of Totalprothese" unbedingt wollen.

Die zahnmedizinischen Hochschulen sind personell und finanziell unzureichend ausgestattet.

Wenn sie Lehre und Forschung verbessern wollen, müssen sie ihre wissenschaftlichen Assistenten langfristig binden. Mit dem Titel „Fachzahnarzt" wollen sie ihnen eine Perspektive bieten. Diese langfristige Bindung von qualifiziertem Lehrpersonal ist auch im Interesse der Allgemeinzahnärzte. Wir werden in der Folge besser ausgebildete As-

sistenten zur Weiterbildung bekommen. Es ist auch keineswegs so, als hätten wir Allgemeinzahnärzte nicht eigene Probleme zu lösen.

In keinem Fall dürfen wir zulassen, dass die Hochschule ihre Probleme auf dem Rücken und mit dem Honorar der gewissenhaft arbeitenden Allgemeinzahnärzte löst.

Ich sehe die Notwendigkeit von neuen Fachzahnärzten nicht. Ich sehe aber keinen Grund, die Hochschule bei der Lösung ihrer Probleme zu behindern. In meinen Augen spricht nichts gegen zusätzliche Fachzahnärzte, wenn sie von der Hochschule als für sich selbst überlebensnotwendig angesehen werden. Folgende Bedingungen sind jedoch mit den Allgemeinzahnärzten nicht verhandelbar:

- Zukünftige Fachzahnärzte müssen mindestens vierjährig in Vollzeit an der Hochschule ausgebildet werden.
- Niedergelassene Fachzahnärzte dürfen ausschließlich in ihrem Fachbereich tätig werden.
- Niedergelassene Fachzahnärzte dürfen nur auf Überweisung durch einen Allgemeinzahnarzt tätig werden.
- Es darf keinen von einer deutschen Hochschulen graduiert oder gegen Geld postgraduiert weitergebildeten Bachelor oder Master geben.

Ziel kollektiven ärztlichen Handelns ist die Verbesserung der Volksgesundheit.

Prof. Schlagenhauf behauptet, dass ca. 40 % der Bevölkerung an einer behandlungsbedürftigen Parodontitis leiden. Prof. Hülsmann behauptet, dass 50 % der wurzelkanalbehandelten Zähne nach 5 Jahren nicht mehr in Funktion stehen. Ich kenne eine große Menge kompetenter Allgemeinzahnärzte, aus deren Praxen diese Zahlen nicht stammen können. Wenn es denn aber so sein sollte. Wie wollen wir diese gravierenden Probleme lösen? Mit Spezialisten, Mastern und Fachzahnärzten? Niemand kann ernsthaft glauben, dass das gelingen kann. Zumindest nicht in diesem Jahrhundert. Zur Lösung dieser Probleme führt kein Weg am kompetent diagnostizierenden und im Sinne von Oralmedizin fachübergreifend diagnostizierenden und indikationsgerecht therapierenden Allgemeinzahnarzt vorbei. Alles hängt mit Allem zusammen. Und es waren nicht die wenigen Milchzahnärzte, die der Zahngesundheit unserer Kinder zu ihrer Spitzenstellung in Europa verholfen haben. Einer muss den Überblick über den Gesamtfall behalten. Das kann nur der erfahrene Allgemeinzahnarzt. Deshalb ist der kompetente Allgemeinzahnarzt für die Patienten so unverzichtbar wie ihr Allgemeinarzt.

Das Ziel ist erreichbar und alle Anstrengungen wert.

Die Studenten benötigen eine solide oralmedizinische Ausbildung. Approbierte Oralmediziner brauchen keine kostenpflichtige postgraduierte Master- oder Fachzahnausbildung, sondern eine Assistentenstelle bei einem kompetenten Allgemeinzahnarzt. Niedergelassene Allgemeinzahnärzte benötigen eine berufsbegleitende Fortbildung in unter den real existierenden Bedingungen auf hohem Niveau praktizierbarer, fachgebietsübergreifender Zahnheilkunde. Wenn also jemand die vom Wissenschaftsrat eingeforderte flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Oralmedizin umsetzen kann, dann sind es kompetent und teilgebietsübergreifend diagnostizierende und therapierende Allgemeinzahnärzte!

Der kompetente Allgemeinzahnarzt ist der „Spezialist für Gesamtzahnheilkunde“.

Fachgebietsübergreifende Zahnheilkunde ist sein tägliches Brot. Ein eingeschränktes Behandlungsspektrum haben ohne jeden Zweifel die Spezialisten für Teilgebietszahnheilkunde. Richtig ist, dass sich der Allgemeinzahnarzt zum „Arzt für Zahnheilkunde“ weiterentwickeln muss. Arzt wird man aber nur durch ärztliche Approbation. Der Wissenschaftsrat möchte den Oralmediziner. Gerne! Wir Allgemeinzahnärzte sehen kein Problem, ihm diesen Wunsch zu erfüllen.

Der zukünftige Allgemeinzahnarzt ist also nicht der „Hauszahnarzt mit eingeschränktem Behandlungsspektrum“ aus Noacks Visionen, sondern der „Fachzahnarzt für Oralmedizin“.

Meister unseres Fachbereiches wird man nicht durch gegen Geld und Sitzfleisch erworbene Titel. Meister wird man durch grundsolide Ausbildung, grundsolide Fortbildung und vor allem durch umfangreiche Erfahrung in fachübergreifender Zahnheilkunde durch die tägliche Arbeit am und mit dem Patienten!

Die Umsetzung der Pläne von BZÄK, DGZMK und der Vereinigung der Hochschullehrer soll bereits im kommenden Herbst auf der Bundesversammlung beschlossen werden. Wir Allgemeinzahnärzte müssen gemeinsam Sorge dafür tragen, dass diese Pläne von unseren Standesvertretern mit dem gebotenen Nachdruck der erdrückenden Mehrheit ihrer Mitglieder und Wähler abgelehnt werden. Andernfalls werden wir ohne Stuhl in Bologna dastehen.

Dr. Dr. Rüdiger Osswald
Allgemeinzahnarzt in München
Geschäftsführer des BVAZ

Änderung der Weiterbildungsordnung: Kandidaten müssen Tacheles reden!

PRESSEMITTEILUNG vom 4. Juni 2008

Das Schreiben des Berufsverbandes der Allgemeinzahnärzte (BVAZ) an die Delegierten der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die ihnen darin vermittelten Hintergrundinformationen haben die erhofften Reaktionen ausgelöst: Die Bundeszahnärztekammer spürt wachsenden Gegenwind in der Zahnärzteschaft gegen die geplante Änderung der Musterweiterbildungsordnung.

Der Vizepräsident der BZÄK, Dr. Dietmar Oesterreich, dementiert nun, dass die BZÄK auf der kommenden Bundesversammlung eine Änderung der Musterweiterbildungsordnung hin zu weiteren Fachzahnärzten vorlegen wolle. Es werde lediglich „die Ausgestaltung des modularen Systems vorgestellt und breit diskutiert werden".

„Auch wenn es vordergründig so scheint, als würde die BZÄK zurückrudern", kommentiert der Geschäftsführer des BVAZ, Dr. Dr. Rüdiger Osswald, die Entwicklung, „dürfen wir Allgemeinzahnärzte uns jetzt keinen Sand in die Augen streuen lassen, sondern müssen energisch auf Klärung drängen: Die Änderung der Musterweiterbildungsordnung hin zu neuen Mastertiteln und Fachzahnärzten ist keinesfalls vom Tisch! Denn die einzelnen Fachgesellschaften haben nach Oesterreichs Aussagen lediglich ihre Hausaufgaben nicht rechtzeitig gemacht!"

„Mit Blick auf die zeitliche Nähe der Bundesversammlung, auf der auch ein neuer Präsident aller Zahnärzte zur Wahl ansteht, ist es höchste Zeit, dass neben der derzeitigen BZÄK-Spitze insbesondere auch die einzelnen Kandidaten ihre Position offen legen", so Osswald weiter. „Wir Allgemeinzahnärzte wollen endlich wissen, welche Kandidaten für das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt die Interessen welcher Gruppierungen innerhalb der Zahnärzteschaft vertreten, um auf der Basis verlässlicher Informationen entscheiden zu können, wen wir im Interesse der unabdingbaren allgemeinzahnärztlichen Versorgung unserer Patienten unterstützen werden."

Hintergrund: Die geplante Änderung der Weiterbildungsordnung

Die Neufassung der Weiterbildungsordnung, die Ende 2008 von der Bundesversammlung der BZÄK anlässlich des Deutschen Zahnärztetags verabschiedet werden soll, soll es möglich machen, dass man Master- und Fachzahnarzttitel sowohl graduiert als auch gegen Geld berufsbegleitend erwerben kann. Auch bestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an den der Länderzahnärztekammern angeschlossenen Fortbildungsinstituten sollen auf die Erlangung der Fachzahnarzttitel anrechenbar gemacht werden. Die bisherige strikte Grenzziehung zwischen Fort- und Weiterbildung wird damit aufgelöst. Zu diesem Zweck haben die BZÄK, Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkun-

PRAXIS-EINRICHTUNGEN

Individuell, funktionell, zukunftsorientiert, die Ziegler-Behandler-Einheit !

2007 ausgezeichnet mit dem ZWP-Design-Preis.

Friedrich Ziegler GmbH
Med. Möbel
Am Weiherfeld 1 · 94560 Offenberg
Tel. 0991-99 807-0

Design
ZIEGLER

www.ziegler-design.de

de (DGZMK) und die Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) im November 2007 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Nach Informationen des BVAZ sollte auf der Bundesversammlung im Herbst 2008 über die bis dahin erarbeitete Änderung der Musterweiterbildungsordnung abgestimmt werden.

Vieles deutet darauf hin, dass es in der Zahnärzteschaft genau so laufen soll, wie weiland bei den Hausärzten: Erst werden zahlreiche Fach(zahn)arzt-Titel geschaffen, die anschließend als Legitimation dienen, sich bei den Honoraren der Allgemein(zahn)ärzte zu bedienen. Die Dummen dabei wären die Allgemeinzahnärzte! Der BVAZ-Vorstand hat in zahlreichen Gesprächen keinen Zweifel daran gelassen, dass die Etablierung von Master- und weiteren Fachzahnarzttiteln mit den Allgemeinzahnärzten nicht verhandelbar sei. Man brauche keine Änderung der Musterweiterbildungsordnung, wenn die Hochschullehrer ihre Pflicht zur Ausbildung der Studenten nicht vernachlässigen würden.

Die Notwendigkeit einer Änderung der Weiterbildungsordnung wird von BZÄK und Hochschule nach wie vor mit der Pflicht zur Umsetzung des Bologna-Prozesses begründet. „Wenn man denn den Bologna-Prozess ohne Not unbedingt umsetzen will“, so Osswald, „muss man es machen wie die Schweizer, die ihren ‚cand.med.dent.‘ zum Bachelor und den approbierten Zahnarzt zum Master abgewertet haben. Da alle Zahnmediziner dann automatisch Master sind, verlieren die Anstrengungen, die derzeit zur Änderung der Musterweiterbildungsordnung unternommen werden – auch um die postgraduierten Masterabschlüsse weiterhin zu konservieren – jegliche Nachvollziehbarkeit und logische Begründung.“

BVAZ-Berufsverband der Allgemeinzahnärzte in Deutschland
www.bvaz.de

„Familienzahnarzt“ nicht mehr in Gefahr

Vertragszahnarzt bleibt auch künftig der über 68-Jährige

Berlin, 17. Juni 2008 – „Dies ist ein wichtiger Schritt für die flächendeckende gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung und gegen eine altersbedingte Benachteiligung bestimmter Berufsgruppen.“ – Der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, begrüßt die geplante Aufhebung der Altersbeschränkung von 68 Jahren für Vertragszahnärzte, wie sie das Bundesgesundheitsministerium (BMG) jetzt angekündigt hat.

Die von der BZÄK und anderen zahnärztlichen Organisationen angegriffene sogenannte „Altersgrenze“ wird demnach fallen. Die gesetzliche Regelung gemäß § 95 Abs. 7 SGB V, nach der ein Zahnarzt oder eine Zahnärztin über 68 Jahren nicht mehr als Vertragszahnarzt tätig sein darf, soll durch eine Änderung bald der Vergangenheit angehören. „Die beabsichtigte Rücknahme der eingrenzenden Regelung ist ein Stück zur Liberalität der zahnärztlichen Berufsausübung“, so BZÄK-Präsident Weitkamp. Mit der Neuregelung wird auch der Vorwurf des Berufsstandes, dass den Versicherten bei Erreichen der Altersgrenze die Behandlung durch den „Familienzahnarzt“ genommen wird, hinfällig.

Die nunmehrige Aufhebung der schon seit Jahren umstrittenen Altersgrenze für Zahnärzte geht auf die Initiative des Bundestagsabgeordneten Dr. Rolf Koschorrek (CDU) zurück. Er hatte Anfang dieses Jahres einen entsprechenden sachlich fundierten Vorschlag eingebracht, der auch in einer Anhörung des Gesundheitsausschusses im März d. J. positiv bewertet wurde, in den Koalitionsfraktionen durchgesetzt.

Quelle:
Pressemitteilung der BLZK
Pressekontakt: Jette Krämer,

Tel.: 030/ 40005-150,
presse@bzaek.de

Montagsfortbildung des ZBV

27. OKTOBER 2008
ARBEITSKREIS PROHPHYLAXE TEAMPROGRAMM
THEMA Rhetorik, Kommunikation, Motivation – Prophylaxe-Gespräche auf den Punkt gebracht
REFERENTIN Annette Schmidt, Kursleitung Prophylaxe-Basiskurs

17. NOVEMBER 2008
ARBEITSKREIS PRAXISUMFELD/ CHIRURGIE
THEMA Der Zahnarzt vor Gericht als Kläger, Beklagter und Gutachter
REFERENT Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, München

Jetzt geht`s los: Hochschule diktiert uns die Praxis von Morgen!

Vielleicht haben Sie es gelesen – oder auch nicht: Da gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) zur Einführung eines modularen Systems der postgradualen zahnärztlichen Fort- und Weiterbildung aus dem Jahr 2007. Klingt harmlos, irgendwie seriös und eigentlich auch gaaanz weit weg. Erlauben Sie die Frage, wie weit weg Ihnen Ihre Praxis und Ihr berufliches Leben ist? Dann wissen Sie jetzt, wie nah „weit weg“ sein kann!

Herausgegeben durch die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK), die Landeszahnärztekammer Hessen und die Zahnärztekammer Nordrhein liegt nämlich jetzt das unverblümte Manifest als „Weißbuch, Band 2“ vor. Unter der Redaktionsleitung von Prof. Hickel erklären uns 17 Hochschullehrer wie unser zahnärztliches Berufsbild morgen aussehen wird:

„Den traditionell selbständigen Generalisten (das sind Sie!), der in allen Bereichen kompetent diagnostiziert und behandelt, kann es … aufgrund des enormen Wissenszuwachses … in Zukunft nicht mehr geben. Vielmehr wird es ein Nebeneinander von hausärztlichen zahnmedizinischen Generalisten mit einem eingeschränkten Leistungsspektrum und einem Netzwerk an Spezialisten geben müssen.“

„Insbesondere muss diskutiert werden, welche Lernziele noch im Studium erreicht werden können, und was im Rahmen der Fort- und Weiterbildung abzuhandeln ist.“

„Konsequenterweise ergibt sich … die Notwendigkeit – entsprechend ist dies im Vorwort des neuen Approbationsordnungs-Entwurfs berücksichtigt – den Begriff „praxisfertig“ aufzugeben und postgraduale Ausbildung als festes Konzept zu akzeptieren.“

Alles verstanden? Wenn Sie nicht einen Master-Studiengang absolvieren oder gleich Fachzahnarzt werden – davon soll es auch viel mehr geben als nur Kieferorthopädie und Oralchirurgie –, müssen Sie mit einem eingeschränkten Leistungsspektrum (natürlich auch Abrechnungsspektrum) leben. Damit sich die neue Zahnarztgeneration gar nicht erst unterfordert fühlt, wird sie gleich auf der schmalen Spur ausgebildet.

Und begründet wird das alles mit dem Bologna-Prozess – obwohl das Zahnmedizin-Studium dem in Deutschland weder unterliegt noch unterliegen wird – und der „Wissensexplosion“.

Was bitte ist da explodiert? Modethemen wechseln so wie zu allen Zeiten, gestern Komposit, heute Endo. Im Moderausch fällt es schwer, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, aber die abgelaufene Mode macht Platz dafür. Wenn die Endo explodiert, implodiert das Goldinlay, die Hämmerfüllung, das Amalgam. Und jetzt stellen Sie sich vor, sie hätten vor 20 Jahren einen Master in Goldeinlage- und Hämmerfüllungen gemacht. Was wäre der jetzt wohl noch wert? Studium, Master oder Fachzahnarzt bilden immer nur einen Zeitpunkt ab, erst die lebenslange Fortbildung schafft das Kontinuum.

Wenn Sie jetzt noch wissen, wohin dieses BZÄKDGZMK VHZMK-Elaborat in unserem Namen schon alles weitergereicht wurde und werden soll, dann geht es Ihnen vielleicht wie dem ZBV München: Wir haben den ganz klaren Eindruck, dass hier etwas fürchterlich schief läuft, und es allerhöchste Zeit wird, dass wir Zahnärzte uns informieren und kümmern. Schließlich sind wir es, die diese Ideen ausbaden dürfen, die Hochschule wird sich entspannt der nächsten „Reform“ zuwenden.

Aus diesem Grund hat sich der ZBV München kurzfristig entschlossen, an das Ende des diesjährigen Zahnärztetages am 11. Juli eine Streitdiskussion mit Dr. Dr. Rüdiger Oswald zu stellen, einem ausgewiesenen – und richtig lauten – Kritiker der BZÄKDGZMKVHZMK-Manifestation.

Wer sich nicht kümmert, um den kümmert sich BZÄKDGZMKVHZMK!

Der Vorstand des ZBV München Stadt und Land

FREITAG, 11. JULI 2008, SOFITEL MUNICH BAYERPOST

Zukunft Zahnarztpraxis München 2008

Die Zahnarztpraxis im Wandel

- Keramik im Kommen
- Wenn der Rechtsstreit droht
- Perfekte Teammitarbeit

Wollen Sie Haus-Zahnarzt mit reduzierter Leistung sein?

Podiumsdiskussion auf dem Münchener Zahnärztetag!

+++ BRUCE DARNELL KOMMT +++ BRUCE DARNELL KOMMT +++ BRUCE DARNELL KOMMT +++

Anmeldung über:
Reinblick Media GmbH, Frau Katrin Merzhäuser, Leostraße 31, 40545 Düsseldorf,
Tel.: 0 211/98 94-234, Fax: 0 211/98 94-235, reinblick.media@web.de

ZBV

www.zbvmuc.de

VERANSTALTUNGSORT

Sofitel Munich Bayerpost
80335 München, Bayerstraße 12
Tel.: 0 89/5 99 48-0, Fax: 0 89/5 99 48-10 00

Zimmerpreise:

EZ	160,- € inkl. Mwst./ohne Frühstück
DZ	160,- € inkl. Mwst./ohne Frühstück

Zimmerbuchung/Ansprechpartner:
Reservierung über Reinblick Media GmbH
Frau Katrin Merzhäuser
Leostraße 31, 40545 Düsseldorf
Tel.: 0 211/98 94-234, Fax: 0 211/98 94-235
reinblick.media@web.de

Abrufkontingent: „ZZM 2008“

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

ORGANISATORISCHES

Kongressgebühren (Preise inkl. Tagungspauschale)

Zahnärztinnen/Zahnärzte	175,- €
Assistentinnen/Assistenten	150,- €
Zahnärztliches Personal	125,- €

Die Tagungspauschale umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagsbuffet.

Veranstalter/Organisation:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: 0 89/7 24 80-308, Fax: 0 89/7 23 88 73

Organisation/Anmeldung:
Reinblick Media GmbH
Leostraße 31, 40545 Düsseldorf
Tel.: 0 211/98 94-234, Fax: 0 211/98 94-235
reinblick.media@web.de

+ + + BRUCE DARNELL KOMMT + + + BRUCE DARNELL KOMMT + + + BRUCE DARNELL KOMMT + + +

Im Rahmen des Helferinnenprogramms:
13.30 - 15.00 Uhr Praxis-Knigge – gutes Benehmen kommt an!
› **Betül Yaman**, Freiburg und **Bruce Darnell**

PROGRAMM FREITAG 11. JULI 2008

TAGESABLAUF

Zahnärztinnen, Zahnärzte

09.00 - 09.05 Uhr Kongresseröffnung
› **Dr. Frank Portugall**,
Vorsitzender des Zahnärztlichen Bezirkverbandes
München Stadt und Land

09.05 - 09.15 Uhr Einführung in den Kongress
› **Prof. Dr. Christoph Benz**, Universität München

09.15 - 10.30 Uhr Komplikationen und Regelverstöße bei
metall- und vollkeramischen Kronen und Brücken
› **Prof. Dr. Thomas Kerschbaum**, Universität Köln

10.30 - 11.00 Uhr Pause, Dentalausstellung

11.00 - 11.45 Uhr CAD/CAM ist praxisreif! –
› **Prof. Dr. Andreas Mehl**, Universität Zürich

11.45 - 12.30 Uhr Von der Präparation zur Krone
Die Technik von CAD/CAM – Live Demo!
› **ZTM Andreas Klar**, Berlin

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause, Dentalausstellung

13.30 - 14.15 Uhr Die Dokumentationspflicht des Zahnarztes
› **Heike Haseloff-Grupp**,
Präsidentin des Landessozialgerichtes
Baden-Württemberg, Stuttgart

14.15 - 15.00 Uhr Der Zahnarzt und seine Internetpräsenz –
Wie vermeide ich juristische Fallstricke?
› **Dr. Christian Dietrich**, Rechtsanwalt, München

15.00 - 15.30 Uhr Pause, Dentalausstellung

15.30 - 16.15 Uhr Die Bedeutung von Aufklärung im Rechtsstreit
› **Prof. Dr. Eberhard Fischer-Brandis**, München

16.15 - 17.00 Uhr Behandlungsfehler und die Folgen vor Gericht
› **Alexander Sessel**, Rechtsanwalt, München

17.00 - 18.00 Uhr Bitte anschnallen, es wird osswaldig!
Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion
› **Dr. Dr. Rüdiger Osswald**, München

Zahnärztliches Personal

09.00 - 09.05 Uhr Kongresseröffnung
› **Dr. Dorothea Schmidt**

09.05 - 09.15 Uhr Einführung in den Kongress
› **Dr. Cornelius Haffner**

09.15 - 10.30 Uhr Wege zum eigenen Qualitätsmanagement-System 1:
Basiswissen, Richtlinien, Nutzen
› **Dr. Susanne Arndt**, Wörth

10.30 - 11.00 Uhr Pause, Dentalausstellung

11.00 - 11.45 Uhr Wege zum eigenen Qualitätsmanagement-System 2:
Ihr individuelles System, Zertifizierung
› **Dr. Susanne Arndt**, Wörth

11.45 - 12.30 Uhr Kommunikation zwischen
Praxismitarbeiterin und Patient
› **Ernst Schemperhofe**, Tegernsee

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause, Dentalausstellung

13.30 - 15.00 Uhr Praxis-Knigge – gutes Benehmen kommt an!
› **Betül Yaman**, Freiburg und **Bruce Darnell**

15.00 - 15.30 Uhr Pause, Dentalausstellung

15.30 - 16.15 Uhr Begeisterte Patienten – erfolgreiche Praxis!
Marketing und Kommunikation als
Schlüsselfaktoren
› **Jochen Kriens**, Alzey

16.15 - 17.00 Uhr SCHMELZ-nicht-dahin –
Wie erkläre ich meinem Patienten chemische
Säureangriffe?
› **Annette Schmidt**, München

Fortbildungspunkte: Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen zur Punktebewertung der BZÄK und DGZMK und wird mit 8 Fortbildungspunkten bewertet.

Wissenschaftliche Leitung und Kongressmoderation: Prof. Dr. Christoph Benz, Universität München

Zukunft Zahnarztpraxis München 2008

Die Zahnarztpraxis im Wandel

Anmeldeformular per Post an:

Reinblick Media GmbH
Frau Katrin Merzhäuser
Leostraße 31
40545 Düsseldorf

oder per Fax an:

0 211/98 94-235

Für den Kongress Zukunft Zahnarztpraxis München 2008 am 11. Juli 2008
in München, melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name, Vorname ❑ Zahnärztin/Zahnarzt ❑ Assistentinnen/Assistenten ❑ Zahnärztliches Personal

Name, Vorname ❑ Zahnärztin/Zahnarzt ❑ Assistentinnen/Assistenten ❑ Zahnärztliches Personal

Name, Vorname ❑ Zahnärztin/Zahnarzt ❑ Assistentinnen/Assistenten ❑ Zahnärztliches Personal

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Kongress Zukunft Zahnarztpraxis München 2008 erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail

Praxisstempel

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldeformular oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der Reinblick Media GmbH ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für den ZBV tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
3. Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10% Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
4. Die Rechnung umfasst die ausgewiesene Kongressgebühr und Tagungspauschale.
5. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang Reinblick Media GmbH) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
6. Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25.- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
7. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn wird die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfällt die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
8. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
9. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist der ZBV nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
10. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. Der ZBV haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen des Kongresses.
11. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen des ZBV München an.
12. Gerichtsstand ist München.

+++ Kurz gemeldet +++

Personalia

Auf der Generalversammlung der ABZ eG am 21.6.08 wurde Walter Wanninger (ZZB) mit überwältigender Mehrheit bei 6 Gegenstimmen und Eigenstimmenthaltung in den Aussichtsrat wiedergewählt. Mit dem klaren Votum würdigten die Genossen seinen beharrlichen und stabilisierenden Einsatz für die ABZ und setzen ein Zeichen für Kontinuität.

Patienten warten in Bayern am kürzesten

In keinem Bundesland haben Patienten einer Studie zufolge so kurze Wartezeiten wie im Freistaat. Auf einen Arzttermin müssten sie rund zwölf Tage warten, der Bundesdurchschnitt liege bei 20 Tagen, teilten die Betriebskrankenkassen (BKK) am Freitag mit. In bayerischen Arztpraxen müssten Patienten im Schnitt 24 Minuten im Wartezimmer Platz nehmen, im Bundesdurchschnitt 28 Minuten.

EU will Arztbesuche im Ausland erleichtern

Die EU will Patienten die Behandlung im Ausland erleichtern. Wer sich im Urlaub ambulant verarzten lässt oder auch gezielt für eine schwierige Operation ins Nachbarland fährt, soll die Kosten genauso erstattet bekommen wie daheim. Dieses Recht verankert die EU-Kommission in einer Richtlinie, die Gesundheitskommissarin Androulla Vassiliou am Mittwoch als Teil eines Pakets von Sozialgesetzen vorlegen wird. Kassen dürfen demnach die Kostenerstattung nurmehr bei echter Gefahr für das Gesundheitssystem verweigern.

Chiffre-Zuschriften nur an:
Druckzentrum Oberland GmbH,
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
Kennziffer bitte deutlich
auf den Umschlag schreiben!

Fortbildung des ZBV – 2008

1 – Team-Programm

■ **Prophylaxe Basiskurs – Der Klassiker**
Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF

Kursnummer

18005: 05.–09.11. und 21.–23.11.2008

Referenten: Schmidt, Holzhauser-Gehrig

Inhalte: Der ZBV-Klassiker spricht für sich!

Gebühr: 650 €, all inclusive: Instrumentenset, Skript, Mittag, Kaffeepausen und Prüfungsgebühr

Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben. Bitte rechtzeitig anmelden: Die Nachfrage ist endsfett!

■ **Prothetische Assistenz – Der Klassiker**
Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF

Kursnummern
28003: 13.–14.+20.–22. Oktober 2008 (4,5 Tage)

Referentin: ZÄ Gumbrecht

Inhalt: In diesem Kurs werden alle Aspekte der Situationsabformung, Modell- und Provisorienanfertigung besprochen und praktisch eingeübt. Die Teilnehmer(innen) sollen bereits über Erfahrungen in der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten verfügen. Das Zertifikat erfüllt die Voraussetzungen zur Anmeldung für die Fortbildung zur Zahnmedizinischen Fachassistenz (ZMF).

Gebühr: 400 €, inklusive Skript, Mittagessen und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben.

Prothetische Assistenz – Anfänger

Kursnummer
38002: 27.–28. Oktober 2008, 2 Tage

Referentin: ZÄ Gumbrecht

Inhalte: In diesem Kurs sollen wichtige Schritte der Abformung sowie Modell- und Provisorienherstellung (Inlay, Dreiviertelkrone, Einzelkrone, Schwebe- und Tangentialbrücke) praktisch eingeübt werden. Der Kurs ist bewusst auf Anfänger und Ungeübte ausgerichtet.

Gebühr: 200 € inklusive Mittag und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgenkurs – 10 Stunden

Kursnummer
58001: Freitag, 10. Oktober, 9 Uhr

Referenten: Benz, Haffner
Worum gehts? Sie sind in der Berufsschule in der Röntgenprüfung durchgefallen? Sie können das nachholen! Wenn Sie aber zu lange warten, müssen Sie einen 24-stündigen Kurs besuchen! Nur wer sich zeitnah meldet kann an diesem zeitlich und preislich attraktiveren 10-stündigen Kurs teilnehmen. Der Kurs ist natürlich auch für Teammitarbeiterinnen geeignet, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen.

Inhalte: Theorie aber auch praktische Übungen zur Einstelltechnik.

geeignet für: ZFA, die in der Berufsschul-Röntgenprüfung durchgefallen sind, ZAH/ZFA, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen

Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Achtung, jetzt wieder: Röntgen-Aktualisierung für das Praxispersonal

Kursnummer:
58002: Donnerstag, 10. Juli (15.00 Uhr)
58003: Mittwoch, 19. November (15.00 Uhr)

Teammitarbeiter(innen) Zahnarzthelfer(in), Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)), die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren. Bitte schauen Sie, welches Datum Ihre Röntgenbescheinigung (genau: „Bescheinigung über die Kenntnisse im Strahlenschutz“) trägt: 2003 und früher muss 2008 aktualisieren. Im neuen Modus der Zahnärztekammer genügt leider nicht mehr ein Selbststudium, sondern es muss ein Kurs besucht werden. Bitte mit der Anmeldung eine Kopie der Röntgenbescheinigung faxen, schicken oder mailen.

Referenten: Prof. Dr. Benz, Dr. Haffner

Zeit: Donnerstag, 10. Juli 2008, 15:00 Uhr

Ort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München

Kosten: 25 Euro

2 – Zahnarzt-Programm

Aktualisierung Röntgen

Kursnummern

48001: Mittwoch, 1. Oktober, 17 Uhr

Referent: Benz
Worum gehts? Alle Kolleg(inn)en sind verpflichtet, ihre Röntgen-Fachkunde alle 5 Jahre zu aktualisieren. 2008 sind die dran, die ihre Fachkunde – meist zusammen mit der Approbation – 2003 erworben haben. Die Aktualisierung besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil wird anhand eines Skripts im Selbststudium absolviert. Hierzu gehört ein Prüfungsbogen, der ausgefüllt zum zweiten Teil der Aktualisierung (einer der o.g. Kurse) mitzubringen ist.

Gebühr: 35 € inklusive Kammer-Skript, Prüfung und Zertifikat

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig!

3 – Zahnarzt-Curricular-Programm

Curriculum Kinderzahnheilkunde

Kursnummer: **88000** **109 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Kinderzahnheilkunde wird von der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (ÖGK) in Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut der Ärztekammer Wien (ZAFI) und dem ZBV-München durchgeführt und richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Deutschland. Ziel ist es, eine fundierte theoretische vor allem aber praktische und praxisnahe Ausbildung in der Kinderzahnheilkunde für diejenigen

Kolleg(inn)en anzubieten, die sich im Fach Kinderzahnheilkunde weiterbilden oder spezialisieren wollen.
Das Curriculum umfasst 3 Blöcke:

Block 1 – 16. bis 18. Oktober 2008, ZAFI Wien
Anamnese und Diagnostik, Epidemiologie, restaurative Therapie, der „tief-zerstörte" Milchzahn, praktische Übungen

Block 2 – 18. bis 21. Februar 2009, Kinderzentrum Salzburg
Psychologische Voraussetzungen zur Kinderbehandlung, Prophylaxekonzepte, Organisation einer Kinderpraxis, Hospitation (Verhaltensführung, Sedierung, ITN)

Block 3 – 21. bis 25. April 2009, München-Harlaching
Frühkieferorthopädie, Traumatologie, Chirurgie bei Kindern, alternative Behandlungsmethoden, Behandlung von Menschen mit Behinderungen, hands-on ITN-Behandlungen

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Dr. V. Bürkle, B. Dürr, Prof. Dr. K. Ebelseder, Dr. M. Eisert, Dr. J. Esch, Dr. N. Meißner, Dr. C. Schnelle, Dr. R. Schoderböck, Prof. Dr. P. Städtler, Dr. H. van Waes.

Hospitationspraxen: Dr. Gugler/Linz; Dr. Schnelle/Traunstein; Dr. Freundorfer, Dr. Esch, Dr. Geisler/München; Dr. van Waes Klinik/Zürich; Dr. Meißner, Dr. Bürkle/Salzburg

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen – darunter mindestens ein Fall aus der Traumatologie und zwei komplexe Behandlungsfälle
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer ÖGK-Veranstaltung oder Publikation in der „Stomatologie" oder der „Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde"
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der ÖGK

Kursgebühr: 3600 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen und das **Anmeldeformular** finden Sie unter: www.oegzmk.at

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Kursnummer: **88001** **55 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Endodontologie ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer. Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen.
Das Curriculum umfasst 5 Thementage (28.7. bis 1.8.2008; jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr) im Fortbildungsbereich im Klinikum München-Harlaching:

Tag 1 28.7.2008 – Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen (Lupenbrille bis Mikroskop)

Tag 2 29.7.2008 – Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung Theorie und Praxis (Flexmaster), Wurzelfüllung einfach thermomechanisch Theorie und Praxis (ThermaFil), Milchzahn-Endo Theorie und Praxis

Tag 3 30.7.2008 – Maschinelle Aufbereitung und Füllung System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung

Tag 4 31.7.2008 – High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis

Tag 5 1.8.2008 – Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
2. Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
3. Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Haffner, Dr. H.-W. Hermann, Dr. S. Höfer, Dr. C. Kaaden
Kursgebühr: 1450 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen: Ausführliches Informationsmaterial bitte bei Frau Jessica Janc anfordern: Tel. 089-72480-306

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Curriculum Alterszahnmedizin/Pflege

Kursnummer: **88002** **88 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum „Alterszahnmedizin" mit dem Schwerpunkt „Pflege" der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK wird vom ZBV München unterstützt. Dieses Curriculum stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen das zukunftsorientierte Fachgebiet „Alterszahnmedizin" in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Programm umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden. Teilweise werden Abschnitte als Teamkurse auch für Praxismitarbeiter angeboten.
Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen und besteht aus zwei viertägigen Blöcken:

Block 1 – Berlin (zweite Semptember-Hälfte 2008); Altersveränderungen, Alterserkrankungen, Geriatrisches Assessment, Alternsveränderungen im Mund, Praktikum Geriatrie, Prothetik, Implantologie, Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

Block 2 – München (29. Oktober–01. November 2008); Ernährung im Alter, Notfallmedizin - Teamkurs, Prävention, Zahnerhaltung, mobile Konzepte, Praktikum Pflegeeinrichtung, Praktikum ITN-Behandlung, medizinische Aspekte

Zertifizierungsvoraussetzungen

1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer DGAZ-Veranstaltung
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der DGAZ

Referenten: (alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. C. Besimo, Prof. Dr. R. Deinzer, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Prof. Dr. W. Götz, Dr. C. Haffner, Dr. H.-U. Klapper, T. Kraft, PD Dr. I. Nitschke MPH, Dr. J. Reif, Prof. Dr. A. Schmidt-Westhausen, Prof. Dr. C. Sieber, Prof. Dr. E. Steinhagen-Thiessen, Dr. S. Steurer

Kursgebühr: 2730 € inklusive Prüfungsgebühr und Verpflegung (2460 € für Mitglieder der DGAZ oder der DGZMK)

Weitere Informationen und das **Anmeldeformular** finden Sie unter www.apw-online.com

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH

Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

ZFA-Prüfung

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung im Sommer 2008

für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

11. Juni 2008 (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– SCHRIFTLICHER TEIL – (ZEITPLAN SIEHE AUSHANG)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- **Personalausweis mitnehmen!**
- Prüflinge erhalten **„Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n**

23.06. – 10.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– PRAKTISCHER TEIL –

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung **ausgehängt.**

21.07.2008 (Montag) ab 09:00 Uhr:

BEKANNTGABE DER PRÜFUNGSNOTEN
und Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist **nicht** das Ende der Ausbildung!

23.07. – 24.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– Mündliche Ergänzungsprüfung –

24.07.2008 (Donnerstag, 08–12.00 Uhr u. 13–16.00 Uhr Sekretariat)

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am **24.07.2008**, ➔ sonst gemäß Vertrag. Aushändigung einer **„Bescheinigung"** der Kammer über das Ergebnis der Prüfung **zur Vorlage in der Praxis** falls von der/dem Ausbildenden verlangt! (Diese Bescheinigung enthält **keine Noten**.)

Terminänderung !!!

28.07.2008 (Montag, 15.00 Uhr im Zahnärztehaus, Fallstr. 34)

Abschlussfeier (=Pflichttermin)

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2008

07. Juli 2008 **Arbeitskreis für Kieferorthopädie**
THEMA: 3D-Röntgen in der Kieferorthopädie
REFERENT: Dr. Christian Sander, Universität Ulm, Poliklinik für Kieferorthopädie

21. Juli 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld**
THEMA: Versorgungskonzepte, Praxisstrukturen
REFERENT: RA Steffen Holzmann, München

29. Sept. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Bleaching – als Einstieg in eine minimalinvasiv, ästhetisch und prophylaktisch orientierte Zahnheilkunde
REFERENT: Dr. Stephen Höfer, Köln

13. Okt. 2008 **Arbeitskreis für Chirurgie**
THEMA: Odontogene Sinusitiden
REFERENT: Prof. Dr. Dr. Siegmar Reinert, Direktor der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Universität Tübingen

27. Okt. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Rhetorik, Kommunikation, Motivation – Prophylaxe-Gespräche auf den Punkt gebracht
REFERENTIN: Annette Schmidt, Kursleitung Prophylaxe-Basiskurs

17. Nov. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Chirurgie**
THEMA: Der Zahnarzt vor Gericht als Kläger, Beklagter und Gutachter
REFERENT: Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, München

15. Dez. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Wirtschaft**
THEMA: Endo gut alles gut – Die postendodontische Versorgung
Im Anschluss Weihnachtsumtrunk des ZBV München
REFERENT: OA Dr. Cornelius Haffner, LM-Universität München

*Das Prophylaxe TEAMprogramm des ZBV München richtet sich an Teammitarbeiter(innen) und Zahnärztinnen/Zahnärzte. Teammitarbeiter(innen) erhalten ein Zertifikat, 3 Zertifikate berechtigen zum Gesamtzertifikat „Prophylaxe-Intro-Programm“ des ZBV.

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal,
Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,
Fallstr. 34, 81369 München

Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Anmeldung zur Röntgen-Aktualisierung

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

Zur Anmeldung einer oder mehrerer Personen Ihrer Praxis füllen Sie bitte dieses Formblatt oder eine Kopie vollständig aus und senden es per Post oder Fax an den ZBV München.

Fax-Nummer: 089 72 3887 3

Mit dem Abschicken dieser Anmeldung sind die genannten Personen verbindlich angemeldet. Bei einem Rücktritt können bereits entstandene Kosten (Skripten, Porto) leider nicht erstattet werden.

Anmeldung: Zahnarzt/Zahnärztin

Kosten: 35 € pro Person

	Vorname Titel, Nachname	Kurs 2008 am* 01.10.
1.	_____	☐
2.	_____	☐

Praxisanschrift

_____

Vorname Titel, Nachnahme

_____

PLZ Ort Straße, Hausnummer

* bitte pro Teilnehmer einen gewünschten Termin ankreuzen

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 089-72480-306,
Fax. 089-7238873, E-Mail jjanc@zbvmuc.de

ANMELDUNG

❏ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr. ☐

Kursbezeichnung _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ❏ Praxisanschrift ❏ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse Praxis _____

Telefon / Telefax Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

❏ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:
❏ Praxiskonto ❏ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer _____ BLZ _____

Bank _____

❏ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGEN

Prophylaxe-Basiskurs/ZMP Baustein 1
❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie

Röntgenkurs (1-tägig):
❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Bescheinigung über eine praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber

Aktualisierung RöntgenZAH/ZFA:
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie

Prothetische Assistenz (4,5 Tage)
❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie
❏ Formlose Bestätigung über die Kenntnis der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten (kann vom Praxisinhaber ausgestellt werden)

_____ _____
Datum Unterschrift/en / Praxisstempel

Anmeldebestätigung, Rechnung sowie Kursunterlagen erhalten Sie 4 Wochen vor dem Kurs.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.07.2008 ist der Mitgliedsbeitrag
für das III. Quartal 2008 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

- **TERMINABSPRACHEN**
  über das Büro des ZBV München,
  Fallstr. 34, 81369 München,
  Tel. 72 480 306 – Frau Jessica Janc

Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Um einen reibungslosen Ablauf der Arbeit des ZBV zu gewährleisten, bitten wir Sie zu den untenstehenden Bürozeiten anzurufen.

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Kerstin Birkmann > Fragen zur Mitgliederbewegung > Berufsrecht/sonstige Fragen > Buchhaltung	**72480-304**	**kbirkmann@zbvmuc.de**
>> Jessica Janc > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA > Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung	**72480-306**	**jjanc@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem neuen Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

IN MEMORIAM

Herrn Zahnarzt Wilhelm Knaier

geb. 15.11.1920 gest. 30.05.2008

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Frank Portugall
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Böhm
2. Vorsitzender

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH

Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2009 Bezirksstelle München Stadt und Land

NOTDIENST

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird im Juli 2008 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2009 einteilen.
Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet.
Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch **werktags** keine Praxis ausüben kann. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2009 ihre Praxis aufgeben oder verlegen sind verpflichtet, dieses der Bezirksstelle München Stadt und Land mitzuteilen, sonst muss für die Weitergabe des Notdienstes selbst gesorgt werden.
Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis **30. Juni 2008** bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

BEREITSCHAFTSDIENST

Für den freiwilligen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst 2009 von 19.00 bis 23.00 Uhr liegen bereits Vormerkungen vor. Falls Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis **30. Juni 2008**. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaub, verhindert sind. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Deshalb müssen wir unter Umständen an Stelle von zwei bis drei gewünschten Werktagen einen Sonn- oder Feiertag einteilen. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, müssen wir leider alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, kann es deshalb auch nötig sein, Wunschtermine zu streichen.
Wir bitten Sie um Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel, Vorsitzende der Bezirksstelle
Dr. Michael Gleau, stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. Von 12.00 bis 15.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

12./13.07.2008	ZÄ Maryam Saremi-Vafa, Augustenstr. 27
19./20.07.2008	Dr. Robert Myska, Theresienstr. 114-116
26./27.07.2008	ZA Otto Wich, Haydnstr. 9

MÜNCHEN-OST

12./13.07.2008	Dr. Thomas Willecke, Ohlmüllerstr. 1
19./20.07.2008	Dr.(Stom.)IMF Bukarest Lola Parzer, Josephsburgstr. 4
26./27.07.2008	Dr. Anton Hengge, Anzinger Str. 1

MÜNCHEN-WEST

12./13.07.2008	ZA Ulrich Viertl, Bodenstedtstr. 49
19./20.07.2008	Dr. (IM Temeschburg) Henriette Stieber, Schluderstr. 22
26./27.07.2008	Dr. Mathias Schuldes, Reindlstr. 9

MÜNCHEN-SÜD

12./13.07.2008	ZÄ Sabine Thiemann, Meier-Helmbrecht-Str. 4
19./20.07.2008	Dr. Katja Röhrkasten, Bellinzonastr. 7

26./27.07.2008	Dr. Ralf Vangerow, Daiserstr. 5

MÜNCHEN-NORD

12./13.07.2008	Dr. Eva Markert, Fichtenweg 3
19./20.07.2008	ZA Daniel Chajet, Akademiestr. 7
26./27.07.2008	Dr. Marc Hausamen, Kaiserstr. 29

LAND-SÜDOST

12./13.07.2008	ZÄ Susann Melde, Kreuzeckstr. 23a, Pullach
19./20.07.2008	ZÄ Gudrun Weyer, Köglweg 4, Taufkirchen
26./27.07.2008	ZA Ulrich Wunsch, Am Bahnsteig 2, Taufkirchen

LAND-NORDOST

12./13.07.2008	Dr. Sebastian Holzinger, Ludwig-Moser-Str. 11, Haar
19./20.07.2008	ZA Markus Schmitt, Friedrich-Eckhart-Str. 50
26./27.07.2008	Dr. Reinhard Schlösser, Laplacestr. 5

LAND-NORD

12./13.07.2008	ZA Peter Weiß, Telschowstr. 14, Garching
19./20.07.2008	ZA Peter Traser, Rathausplatz 2, Garching
26./27.07.2008	MU Dr.(Univ.Pressburg) Peter Chaloupka, Steininger Weg 1, Garching

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

stellenangebote

LENDECKEL

Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen im Auftrag unserer **Kunden** folgende **Mitarbeiter**:

Zahnärztin/arzt -	in Teil-/Vollzeit (München & Ingolstadt) neue St.
Kieferorthopäde/in	für 1 KFO-Praxis in Teilzeit (neue Stelle)
ZFA/ZMV -	für **KFO Verwaltung/Abrechn.** in Vollzeit
ZFA/ZMA -	9x für Assistenz (1x auch MKG-Assistenz)
ZFA/ZMA -	Abr. für zahnt. Labor, 25 Std./Wo, 8-13 Uhr
KFO- ZFA-	für Assistenz (Top-Gehälter)
Zahntechniker/in -	für Keramik/Gold, Praxislabor (1 neue Stelle)

Angebot für Praxen: erfahrene ZMF hat noch 2 Tage freie Kapazität!

Festanstellung - Für Bewerber (w/m) kostenlos!
Alexandra Lendeckel • Enhuberstr.8 • 80333 München
T: 089 - 46 13 94 57 • Mobil: 0163 - 631 09 37 • www.lendeckel.com

Zahnarztpraxis im Würmtal sucht
freundliche, motivierte, erfahrene
ZMA/ZFA
die gerne den Aufgabenbereich
Prophylaxe und Assistenz
(auch chirurgisch) übernimmt.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Telefon 0176 / 61 50 75 14

Zahnarztpraxis
Dr. Ralph Bickel & Karen Bickel
Zahnarzt und Arzt / Zahnärztin
• Implantologie
• Parodontologie
• Ästhetischer Zahnersatz
• Prophylaxe
Am Floßkanal 4a 82515 Wolfratshausen Tel. 08171 | 21 49 10 www.zahnarztpraxisbickel.de

ZMF/DH
zur Verstärkung unseres Prophylaxe-Teams für 2 bis 3 Tage pro Woche ab sofort gesucht. Wir sind eine moderne dienstleistungsorientierte Zahnarztpraxis in Wolfratshausen. Unser Praxiskonzept beinhaltet überwiegend Implantologie, Parodontologie und Prophylaxe.
Unser Praxisteam freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Ich gehe gern zum Zahnarzt!

Und weil das auch weiter bei unseren kleinen Patienten so bleiben soll, suchen wir zur Verstärkung unseres kinderzahnärztlichen Teams

eine junge engagierte Kollegin oder Kollegen, die/der ihre/seine Freude an der Kinderbehandlung entdeckt hat oder entdecken will.

Wir bieten eine profunde Ausbildung auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde und übernehmen die Kosten für das Curriculum der Kinder- und Jugendzahnheilkunde der BLZK/DGK/APW.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
Tel. 0 89/74 74 65 14 (Frau Merk)
oder
per e-Mail: merk@kinderzahnaerzte.com

Moderne Praxis Nähe Odeonsplatz sucht

ZFA

f. Assistenz, inkl. Implantologie
zur Verstärkung unseres Teams, gern Berufseinsteiger.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Telefon 089 / 28 41 42

Praxis München City sucht

ZMA

für 20 Std./Woche, allgem. und chirurgische Assistenz,
PC-Kenntnisse, ab Sept. 2008
Telefon 089 / 24 29 44 38 oder E-Mail unter Kontakt
www.dr-sahm-zahnarzt.de

Junger Zahnarzt, Mü-Laim sucht engagierte

ZMA/Allroundhelferin

für Vollzeit oder Teilzeit
Abrechnungskenntnisse nicht notwendig, Terminverwaltung, Büroarbeiten, Instrumentenpflege.
Chiffre SA3551408ZA

Praxis in München-Schwabing sucht
kompetente und zuverlässige

Allroundhelferin/ZMA

für Assistenz, Verwaltung und evtl. PZR
ab Sept/Okt 2008
Bewerbung (bitte vor August) an
Praxisgem. v. Sachsen-Coburg
Adelheidstr. 25c · 80796 München
Telefon 089 / 271 28 70

Chiffre-Zuschriften nur an:
Druckzentrum Oberland GmbH,
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
Kennziffer bitte deutlich
auf den Umschlag schreiben!

KINDERZAHNARZTPRAXIS
AN DER MÜNCHNER FREIHEIT

Wir suchen ab sofort fröhliche, engagierte

ZMA / ZMF / ZMV

für die Bereiche Assistenz, Prophylaxe und Rezeption.
Wir freuen uns auf Sie!

Schriftliche Bewerbung bitte an

Dres. Butz, Pfau, Baltes
Marschallstraße 11
80802 München

Kleine familiäre Zahnarztpraxis
in München Laim sucht

freundliche und flexible Teilzeitkraft

für Assistenz, ab sofort.
Telefon 089 / 56 26 00

Moderne Praxis im Süden von München
sucht einfühlsame

Zahnärztin

mit Erfahrung, ab sofort
Telefon 089 / 641 32 54

Zahnarztpraxis mit hohem Privatpatientenanteil
im Zentrum von **München** sucht

Allround-Mitarbeiterin

Erfahrung in Abrechung und/oder Prophylaxe wären ein großes Plus. Nettes, engagiertes Team freut sich über Unterstützung für anspruchsv., restaurativ-ästhetisches Konzept.
Wohnung steht eventuell zur Verfügung.
Telefon. 089 / 55 72 12 oder 089 / 59 53 82
abends oder Wochenende:
0160 / 282 10 00

ZMA für moderne Praxis in Münchner Süden gesucht

Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir eine
freundliche und engagierte
Assistentin in Vollzeit.
(gerne auch Wechslerin)

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte sind Ästhetik, Endodontologie, Parodontologie und Prophylaxe.

Wir bieten neben interessanten Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten eine gute Bezahlung mit Bonussystemen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Telefon 0176 / 62 53 42 62

Landeshauptstadt München

Die **Landeshauptstadt München**, Referat für Gesundheit und Umwelt, Abteilung Gesundheitsvorsorge, Sachgebiet Zahngesundheit, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt

mit der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit (täglich vormittags).

Die Aufgaben umfassen die zahnärztliche Gesundheitserziehung mit Reihenuntersuchungen nach § 21 SGB V (Gruppenprophylaxe) von Kindern in Münchner Kindergärten, Grund- und Förderschulen sowie zahnärztliche Begutachtungen und Stellungnahmen, Planen und Durchführen von Elternabenden, Vorträgen und Aktionen zur Zahngesundheit.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter
www.muenchen.de/stellen
E-Mail: p53.por@muenchen.de

Prädikat für vorbildliche Gleichstellungspolitik für Frauen und Männer

TOTAL E-QUALITY

Wir bringen die Richtigen zusammen!

Vermittlung zur Festanstellung, keine Zeitarbeit, kostenfrei!

Interesse an beruflicher Veränderung?

Wir unterstützen Sie kompetent, seriös und diskret in Ihrer persönlichen Karriereplanung, damit Sie sich auch wirklich verbessern!

Gerne beraten wir Sie **kostenfrei** und **unverbindlich**, und geben **wertvolle Tipps rund um Ihre Bewerbung**.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Besuchen Sie uns gerne auch auf unserer Homepage:
www.MedicoPersonalService.de

MedicoPersonalService
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
☎ **089 / 41 30 09 13**
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Fachzahnärztliche Praxisgemeinschaft
für Parodontologie und Oralchirurgie
sucht eine

ZMA/ZMF
u. eine Auszubildende

zur Verstärkung eines harmonischen Teams
Telefon 089 / 24 21 46 46
www.parodontologie-hardt.de

Moderne Praxis im Herzen von München
sucht ab sofort freundliche, motivierte
ZMA/ZMF
für die Assistenz
Telefon 089 / 29 63 93 oder 0178 / 466 77 28

KFO-Praxis im Münchener Osten sucht
KFO-Techniker(in)
für praxiseigenes Labor
ab sofort oder später
Telefon 089 / 460 55 74

Freundliche, kompetente und zuverlässige

DH/ZMF

für die gesamte Prophylaxe
in moderne Praxis München Zentrum
3–4 Tage/Woche gesucht.

Chiffre SA3501308ZA

Junges Praxis-Team
sucht ab sofort
motivierte Aushilfe/Praktikantin oder Azubi
in moderne Praxis/Schwabing
Telefon 089 / 32 60 47 93

Wir bringen die Richtigen zusammen!

Vermittlung zur Festanstellung, keine Zeitarbeit, kostenfrei!

Wir suchen für eine Zahnarztpraxis in **Schwabing**
eine kommunikative, souverän auftretende
• ZMA/ZFA (Vollzeit)
für den **Empfang und Patientenberatung/-aufklärung**,
ohne Abrechnung.
Eine entsprechende Einarbeitung ist gegeben.
Frau Händel gibt Ihnen gerne Informationen zum Stellenangebot.

MedicoPersonalService
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
☎ **089 / 41 30 09 13**
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Privatpraxis mit mehreren ZÄ in München-Zentrum sucht

ZMA/ZMV (m/w)

für professionelles Empfangs- und Organisationsmanagement.

Sie haben gute EDV- und Englischkenntnisse, perfekte Umgangsformen, ein sicheres Auftreten sowie mind. Realschulabschluss?

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit bei einer 4-Tage-Woche in einem exklusiven Ambiente.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Chiffre SA3541408ZA

ZMV/Praxismanagerin
Für unsere renommierte Praxis in Nymphenburg suchen wir ab sofort eine Mitarbeiterin, die sämtliche Rezeptions- und Verwaltungstätigkeiten beherrscht, zudem einfühlsam ist sowie gerne und routiniert am PC arbeitet.
Tel.: 089 / 17 80 99 92 oder e-mail praxis@seeher.de

Engagierte
ZMA / ZMP
für PZR, PAR-Recall, Assistenz gesucht.
Dr. Stephan Devens
Telefon 089 / 48 35 48

Engagierte/freundliche
ZMA
für vielseitige und interessante Assistenz
in zahnärztliche Praxis nach München Laim
in Teilzeit gesucht.
Markus Stadler, Telefon 089 / 56 49 28

Zahnarztpraxis in Schwabing
sucht eine motivierte und zuverlässige
ZMA und ZMF/ZMP/DH ab sofort
Dr. Andreas Tauber
Telefon 089 / 33 77 73

Freundliche, gepflegte
Zahnmedizinische Assistentin
mit Erfahrung für Assistenz und Prophylaxe gesucht.
München Innenstadt
Telefon 089 / 260 49 60

Einmaliger Neuanfang
Zur Eröffnung unserer Praxis suchen wir ab 01.08.08
motivierte, hochqualifizierte
ZMV, ZMH, Azubi
Telefon 089 / 790 21 21
Mobil 0174 / 920 33 31

Motivierte, freundliche
ZMA und AZUBI
auch Wechslerin
für Praxis in München-Pasing gesucht.
Dr. A. Kroyer
Telefon 089 / 834 09 29

Praxis in München-Kleinhadern
sucht freundliche nette
Auszubildende ZMA (2.Lehrjahr)
Telefon 089 / 70 12 94
AngelikaLoewe@gmx.de
www.zahnarzt-dr-loewe.de

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!
VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!
Wir suchen für eine qualitätsorientierte Praxis (Nymphenburg)
eine freundliche, engagierte, kompetente, erfahrene
• Praxismanagerin (Vollzeit)
PC-Programm: „Z1“.
Frau Händel gibt Ihnen gerne Informationen zum Stellenangebot.
MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
☎ 089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Moderne Zahnarztpraxis direkt am Marienplatz sucht
ZMA/ZMV für Rezeption bzw. Praxismanagerin
in Vollzeit. Als zentrale Anlaufstelle haben Sie die Verantwortung für Empfang und Betreuung unserer anspruchsvollen Patienten sowie deren Terminierung.
Sie sollten belastbar sein, gutes Organisationstalent besitzen sowie ein sehr gepflegtes Äußeres, sehr gute Umgangsformen und gute EDV-Kenntnisse mitbringen.
Die Übernahme der Leistungsabrechnung ist möglich, jedoch nicht Bedingung.
Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Frau Gabriele Oppenberg unter 0179-210 79 14.

stellengesuche

Suche für meine fortgebildete
ZMA (Prophylaxe, Prothetik)
aus betriebsinternen Gründen Vollzeitstelle in nettem Team.
Dachau bzw. München-Stadtmitte
Praxis: 59 44 74
od: 0151 / 12 24 70 04

Erfah. Prophylaxeas.
(DGZH Hypnose Ausbilg. + HP Anwärterin)
mit viel Freude am Beruf
sucht ab 01.10.08/01.01.09 Mo + od DO in Mü+Umg Süd
neuen Wirkungskreis in ZA Praxis.
Tel:08171 / 21 76 86

Suche
Assistentenstelle
nördlich von München,
vorzugsweise in Freisingen.
Chiffre G3561408ZA

Chiffre-Zuschriften nur an:
Druckzentrum Oberland GmbH,
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
Kennziffer bitte deutlich
auf den Umschlag schreiben!

Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ZAHNÄRZTLICHER ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag

ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail)

an Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim · Fax 0881 / 92 54 91-10
anzeiger@druckzentrum-oberland.de

gewünschter Erscheinungstermin:

☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe

☐ 2. _____

Name/Vorname

Kundennummer

Straße, Nr.

PLZ/Ort Telefon

E-Mail

☐ Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug)

☐ Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck

☐ Zahlung erfolgt per Lastschrift

Rubrik

☐ Stellengesuch ☐ Praxiskooperationen ☐ Praxisräume
☐ Stellenangebot ☐ Praxismeldungen ☐ Dienstleistungen
☐ Fortbildung ☐ Praxisabgabe/-suche ☐ An- und Verkauf
☐ Vertretungen ☐ Verschiedenes

☐ Korrekturabzug (3,– €) per ☐ Fax ☐ E-Mail erbeten

Alle Preise zuzüglich 19 % MwSt.

Anzeigengröße	Stellengesuch	alle übrigen Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (¼)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (½)	–	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1)	–	646,00 €
☐ Sonderplatzierung 2. und 4. Umschlagseite +20 %		
☐ Chiffre 8,00 €		
☐ Farbaufschlag 4c-Anzeigen +50 %		
☐ Anzeige grau hinterlegen +10 %		
☐ Andere, individuelle Schriftart +10 %		
☐ Gestaltung durch Druckzentrum Oberland, Stundensatz 65,00 €		
☐ Logoplatzierung pauschal 15,00 €		

Bank Kto.-Nr. BLZ

ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)

Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.

Anzeigenschluss für Heft 15 ist der 9. Juli, für Heft 16 der 23. Juli, für Heft 17/18 der 6. August, für Heft 19 der 27. August

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. **VERLAG, ANZEIGENMARKETING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB** Druckzentrum Oberland GmbH, Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3, 82362 Weilheim, Telefon 0881/925491-0, Fax 0881/925491-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. **BEZUGSBEDINGUNGEN** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). **ISSN 0027-3198**

Anzeigenschluss für Heft 15
ist der 09.07.2008

Zwei Praxismanagerinnen
bieten Ihnen ihre Hilfe an f. Verwaltung
u. Abrechnung – alle Bereiche.
„DIE ZWEI-Abrechnungsbüro“
Telefon 01577 / 374 56 77
oder E-Mail: diezwei-abrechnungsbuero@gmx.de

Selbstständige ZMV
Aufgeschlossene, führungsstarke ZMV/Praxismanagerin
übernimmt Ihre Verwaltung/Abrechnung.
Ich würde mich freuen, Sie und Ihr Praxisteam
kennen zu lernen!
Telefon 0152 01 84 36 17

DH
sucht neuen
Wirkungskreis
(auch Teilzeit möglich)

muenchen_dh@web.de

Engagierte, motivierte
Zahntechnikerin für EM/Keramik,
mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet ästhetischer (Voll)Keramik, sucht neuen qualitätsorientierten Wirkungskreis in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Raum München bevorzugt.
Kontakt: Telefon 089 / 41 15 91 30,
gerne auch via E-Mail: quickly@go4more.de

Fortgeb. freundliche
ZFA
sucht Stelle als Prophylaxehelferin oder an der Rezeption
ohne Abrechnung, ab sofort oder später,
ca. 30–34 Std./Woche
Telefon 0174 / 381 21 78

f o r t b i l d u n g

Die erweiterten prothetischen Behandlungsmöglichkeiten mit dem Ankylos CIX-System.
Do. 3. Juli 2008
19.00–21.00 Uhr
3 Punkte
Zentrum für MKG-Chirurgie und Implantologie
Prof. E. Fischer-Brandies

f o r t b i l d u n g

Kieferchirurgie und Implantologie
a m V i k t u a l i e n m a r k t

Dres. Seeliger – Zauner – Hoffmann
Blumenstrasse 1 – 80331 München

3. Symposium

Moderne Implantatsysteme – Update 2008
Mittwoch, 16.07.2008, 18.00–21.00 Uhr

Ästhetik durch Langzeitstabilität an der Knochengrenze

Teilnahmegebühr: € 25,– / je 4 Punkte DGZMK

Veranstaltungsort: „Der Pschorr“, Theresiensaal 1. OG
Viktualienmarkt 15, 80331 München

- Ankylos C/X (Dentsply) – die Vorteile der indexierten Prothetik
- Bone Level (ITI) – chirurgische und prothetische Innovation auf Knochenniveau
- Hands on und anschließender Imbiss mit Viktualienmarktflair

Anmeldung unter: Tel.: 089 / 23 23 65 0
Fax: 089 / 23 23 65 30

p r a x i s k o o p e r a t i o n e n

Zahnarzt sucht Mitarbeit im
Rahmen einer **Partnerschaft**.
Eigener Patientenstamm und Kassenzulassung
sind vorhanden.
Chiffre PK3531408ZA

p r a x i s a b g a b e / - s u c h e

ca. 20 Praxisangebote in M-Stadt & Land

- **M-Schwabing**: Ärztehaus, 1-A-Lage, hoher Umsatz, günstig
- **M-Nymphenb.**: 3 BHZ, viele Privatpat., bestens eingeführt
- **M-Schwabing**: Ärztehaus, 1 Mio. Ums., 4 BHZ, DP geeignet
- **M-West**: 60 m², aber 3 BHZ, Ärztehaus, ideal für Zahnärztin
- **M-Schwabing**: modern, 3 BHZ, sehr ansprechend, günstig
- **STA**: Ärztehaus, 1-A-Lage, sehr hoher Gewinn, modern
- **Lkr. Freising**: sehr anspr. Px mit gutem Umsatz/Scheinzahl

THP AG: Innstr. 6, 81679 M.; Tel. 278 130-0; Fax: -13